



CVJM und
Ev. Gemeinschaft
Dreis-Tiefenbach

Dieses Bild ist online nicht verfügbar.

50 Jahre CVJM SG Siegen

Weihnachtsmusical

40. (letzter?) Silvesterlauf

19. Jahrgang - 72. Ausgabe

doppel|punkt:
1 / 2019 - Februar - April

Inhalt

<i>Vorwort</i>	3
<i>F-F-F = Frauentreffen - FreiRaum - Filmabend</i>	4
<i>Einladung zu Jesus Life Line</i>	5
<i>Rundbrief des Vorstands</i>	6
<i>Einladung zur Mitgliederversammlung 2019</i>	7
<i>50 Jahre CVJM Siegen SG</i>	8
<i>Einladung zum Café Klatsch</i>	10
<i>Minijungschar bei der Feuerwehr</i>	11
<i>Einladung zum Frühstück für Frauen und für Männer</i>	13
<i>Neues aus dem Posaunenchor</i>	14
<i>Jahresabschlussstunde</i>	15
<i>Einladung zum Weltgebetstag der Frauen</i>	16
<i>Erinnerungen an ein erstes Dirigat im Posaunenchor</i>	17
<i>Nikolaus bei der Krabbelgruppe</i>	18
<i>40. Silvesterlauf</i>	19
<i>Weihnachtsbaumaktion 2019</i>	20
<i>Termine zum Heraustrennen</i>	23
<i>Dankstelle am 07.10.2018</i>	27
<i>Einladung zur Minibörse</i>	28
<i>Grundkurs 2018</i>	29
<i>Weihnachtsmusical 2018</i>	31
<i>Allianzgebetswoche 2019</i>	34
<i>Neues aus der Flüchtlingsarbeit</i>	35
<i>Klimakollekte</i>	37
<i>Pinnwand</i>	38
<i>Mitglieder-Buchtip</i>	41
<i>Kinderseite und Rätsel</i>	42
<i>Rätsellösung und -gewinner aus 4/2018</i>	44
<i>Buchtip</i>	45
<i>Gruppen und Termine / Impressum</i>	47

Vorwort

Der mit Benzin löscht – W.W.J.D.

von Burkhard Braach

Ich möchte an einen Mann erinnern, dessen Todestag sich am 06. März zum 35. Mal jährt. „Der mit Benzin löscht“ war ein Name, den ihm DER SPIEGEL gab oder „Der auf dem rechten Weg wandelnde“ der Name, den ihn die Ponca Indianer gaben. Er war U-Boot-Kommandant und Präsident des Weltfriedensrats, Landarbeiter, Pfarrer, Gründer des Pfarrer-Notbundes, Kirchenpräsident. Acht Jahre lang war er persönlicher Gefangener Adolf Hitlers im KZ Dachau. Er wirkte an der Stuttgarter Schulderklärung mit. Später stand er auch mit dem Adenauer-Deutschland auf Kriegs-Fuß, weil er mitten im Kalten Krieg Frieden und Versöhnung mit dem Ostblock suchte und in der BRD Friedensmärsche initiierte. Franz-Josef Strauß erstattete gegen ihn Strafanzeige, weil er Eltern davor warnte, ihre Kinder zur Bundeswehr zu schicken. Späte Einsichten beschreibt er 1976 in einem berühmten Text:

„Als die Nazis die Kommunisten holten, habe ich geschwiegen; ich war ja kein Kommunist.

Als sie die Sozialdemokraten einsperrten, habe ich geschwiegen; ich war ja kein Sozialdemokrat.

Als sie die Gewerkschafter holten, habe ich nicht protestiert; ich war ja kein Gewerkschafter.

Als sie die Juden holten, habe ich geschwiegen; ich war ja kein Jude.

Als sie mich holten, gab es keinen mehr, der protestierte.“

Der Name, den ihm seine Eltern gaben: Martin Niemöller.

Martin Niemöller war einer der streitbarsten evangelischen Theologen des zwanzigsten Jahrhunderts. Er war unbequem und wollte das auch sein. Denn sein Leitsatz war ganz pragmatisch: „Was würde Jesus dazu sagen?“. Das klingt ein wenig naiv und wir haben uns an Armbändchen mit den Buchstaben W.W.J.D (What would Jesus do?) gewöhnt. Sind wir



uns bewusst, was für eine gewaltige Sprengkraft diese Anfrage hat? Welche Konsequenzen das abfordert, wenn ich mich dieser Frage ernsthaft

aussetze? „Was würde Jesus tun“ war für Martin Niemöller eine Richtschnur, die ihm viele persönliche Opfer und Konsequenzen abverlangte. Die direkte Frage nach der Bergpredigt, nach der Ethik Jesu, gehörte für ihn in den öffentlichen Raum und war immer auch eine Provokation. Ohne Ansehen der Person hat er sich dort in den Weg gestellt, wo Menschen klein gemacht wurden, der Mammon überhöht und der Frieden preisgegeben wurde. In keinem der vier deutschen Staaten die er erlebte, hat er damit Zustimmung der Machthaber oder der Mehrheit des „Kirchenvolkes“ gefunden. Er wurde dafür gehasst und sogar der deutsche Bundeskanzler empfahl ihm, nach Moskau auszuwandern.

W.W.J.D, nicht nur auf den Privatbereich bezogen, macht dich unbequem und macht dich unbeliebt. Das zeigt das Leben von Martin Niemöller. Hüten wir uns also vor romantischer Verklärung und bleiben wir wachsam und nüchtern. Niemöller zitierte oft Apostelgeschichte 5 „Man muss Gott mehr gehorchen, als den Menschen“ und fügte an „...wenn du danach lebst, machst du dich nicht beliebt“.

Martin Niemöller war ein passionierter Jäger im Geiste unserer Jahreslosung „Suche den Frieden und jage ihm nach“.

In diesem Sinne wünsche ich „Waidmanns Heil“ für 2019!

F - F - F

= Frauentreff - FreiRaum - Filmabend

mt

Am 17.11.2018 wurde zum zweiten „FreiRaum“ für Frauen eingeladen. Diesmal im Vereinshaus zu einem gemütlichen Filmabend - genau das Richtige im eher ungemütlich daher kommenden November.

Neun Frauen ließen sich einladen, um nach einem leckeren Begrüßungsgetränk die Komödie „Monsieur Claude und seine Töchter“ gemeinsam zu sehen und viel zu lachen - das schönste Bauchmuskeltraining der Welt.

Im Anschluss gab es noch ausreichend Zeit um zusammen zu quatschen und den Abend gemeinsam ausklingen zu lassen.

Wenn ihr nun auch Lust bekommen habt, euch nochmal einen Abend FreiRaum zu schaffen, dann hiermit eine herzliche Einladung zum nächsten „FreiRaum“ am Donnerstag, den 24.01.2019 um 19 Uhr, im Vereinshaus.



Believe.
Love.
Hope.
Joy.

Für alle zwischen 12 und 18 Jahre.

Vom 6. - 9. Februar 2019
jeweils um 18:30 Uhr
im CVJM-Haus in Dreis-Tiefenbach.

(Am Liesch 3, 57250 Netphen-Dreis-Tiefenbach)

Musik Bands Spaß
Games Snacks

Einlass: ab 18 Uhr
Dauer: ca. 1,5 Std.

Fahrdienst von Deuz ab 18 Uhr am Glashof.





Dreis-Tiefenbach, im Januar 2019

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Helferinnen und Helfer,
liebe Mitglieder und Freunde,

ein neues Jahr hat begonnen, und wir als Vorstand möchten Euch Gottes reichen Segen für das neue Jahr wünschen.

Möge Gott Euch beschützen und leiten in allem, was Ihr persönlich für Euch und Eure Familien, aber auch in Eurer Mitarbeit in unserem Verein plant und tut.

Wir danken Euch herzlich für Eure Unterstützung, Eure Mitarbeit an den verschiedensten Stellen, die vielen guten Ideen, Eure Einsatzbereitschaft, Gebete und Spenden im vergangenen Jahr. Die Arbeit in unserem Haus würde ohne dies alles nicht funktionieren.

Im Sommer möchten wir gern mit Euch wieder ein Mitarbeiter-Dankfest feiern, bei dem wir Euch noch einmal persönlich danken. Dafür könnt Ihr gern schon den 23. Juni 2019 vormerken.

Was für dieses Jahr ansonsten schon an Terminen und Veranstaltungen geplant ist, könnt Ihr ab sofort auf der homepage des CVJM in unserem neuen Google Kalender nachsehen:

Unter der Rubrik Veranstaltungen 2019 bzw. unter dem link

http://cvjm-dreis-tiefenbach.de/veranstaltungen_2019.html findet Ihr die Termine immer auf dem neuesten Stand, mit Angaben zu Bibelstellen, Referenten und sonstigen Hinweisen. Es lohnt sich, dort regelmäßig reinzuschauen.

Uns als Vorstand ist es wichtig, dass wir auch im neuen Jahr eine gute Verbindung zu unseren Mitarbeitern entwickeln und dass wir voneinander wissen. Die bereits im vergangenen Jahr durchgeführten Treffen von Vorstandsmitgliedern mit Mitarbeitern aus allen Kinder- und Jugendgruppen bzw. mit Mitarbeitern aus den Veranstaltungen für Erwachsene und Familien sollen daher auch in 2019 wieder stattfinden.

Die gemeinsame Abstimmung untereinander hat sich auch bei der Terminplanung für das neue Jahr als sehr hilfreich erwiesen.

Um allen Herausforderungen und auch den Veränderungen, die sich durch Wechsel in der Mitarbeiterschar und sicher auch durch die Auflösung der Evangelischen Gemeinschaft ergeben werden, Rechnung zu tragen, werden wir als Vorstand im Mai wieder eine Vorstandsklausur mit Holger Noack vom CVJM Westbund halten.

Bei allem Wandel und allen Veränderungen dürfen wir uns auf Gott, unseren Vater verlassen, der uns trägt und hält:

„Ich, der HERR, wandle mich nicht.“ (Maleachi 3, 6).

In diesem Sinne soll unsere gemeinsame Vereinsarbeit weitergehen, und wir freuen auf ein gutes gemeinsames Jahr mit Euch.

Dörthe Heilmann

(Vorsitzende CVJM)

Einladung zur CVJM Mitgliederversammlung

Am Mittwoch, 27. März 2019 um 18 Uhr

**findet die Mitgliederversammlung
des CVJM im Vereinshaus statt,**

**zu der alle CVJM-Mitglieder eine
ordentliche Einladung erhalten.**

Hinweis: Um die Beschlussfähigkeit zu gewährleisten, ist die Teilnahme möglichst vieler Mitglieder sehr wichtig!



50 Jahre CVJM Siegen SG

von Christoph Mertens

Dieses Bild ist online nicht verfügbar.



Die CVJM Siegen Sportgemeinschaft feierte im November vergangenen Jahres ihr 50 jähriges Bestehen. Hierzu fand in der Jugendbildungsstätte in Wilgersdorf ein Festabend statt. Alle Mitglieder wurden eingeladen, an dem Festabend teilzunehmen. Ca. 180 Gäste konnten die Verantwortlichen begrüßen. Neben den Mitgliedern waren Helmut Jost (ehemaliger Mehrkämpfer der CVJM Siegen SG) und Band für den musikalischen Teil auf der Bühne. In gewohnter mitreißender Manier brachte er bekannte Lieder in die Festhalle. Und so mancher konnte sich in die Zeit von Damaris Joy zurück versetzen. Zur Band gehörten seine Frau Ruthild Wilson, Bruder Frieder und dessen Tochter Lesly. Nur vier Personen, aber stimmungsgewaltig gut. Es hätte auch mehr sein kön-

nen.

Als sportlichen Part wurde der CVJM Altenkirchen aus dem Westerwald eingeladen. Eine nicht ganz typische CVJM-Sportart wurde den Zuschauern vorgestellt. Diese Cheerleader-Gruppe ist weit über die Grenzen hinaus bekannt und hat schon an vielen Meisterschaften (auch international) teilgenommen. Derzeit ist sie bei einem Baseball-Club jedes Wochenende aktiv.

Mit einer Präsentation wurde mit alten Bildern auf die Gründerzeit zurück geschaut, vor allem auf den Bereich Leichtathletik und Volleyball. Die Leichtathletik war auch 1968 der Grund, eine Sportgemeinschaft zu gründen, um den Sportlern die Möglichkeit zu geben, an Meister-

Dieses Bild ist online nicht verfügbar.

*Abfahrt zum
Bundessportfest
nach Herford, 1961*

schaften teilzunehmen. Das war bis dato nicht oder nur erschwert möglich. An Stellwänden konnte man dann so manche Bilder noch mal genauer anschauen und studieren. Alle Trikots und Trainingsanzüge (soweit vorhanden) konnten noch mal angeschaut werden. Vom klassischen Baumwolltrikot bis zum heutigen Multifunktions-Shirt. Mitten drin gab es auch ein großes Buffet, an dem sich jeder satt essen konnte, und kein Wunsch offen blieb. Während des Essens gab es viel Zeit, um sich auszutauschen und Gespräche zu führen. So konnten manche „Alten“ sich nach vielen Jahren noch mal begegnen und einen gemeinsamen Abend genießen.

Höhepunkt des Abends waren die Ehrungen. Zum einen derer, die seit 50 Jahren in der CVJM Siegen SG Mitglied sind. Dazu konnte Berthold Stücher (1. Vorsitzender) 11 Personen mit einer Urkunde, einem Essens-

Gutschein und einer Ehrennadel des CVJM Westbundes auszeichnen.

Im Anschluss gab es die alljährliche Sportlerehrung der Leichtathletik. Zu dieser Ehrung konnte Christoph Mertens (Fachwart) die Sportler zu ihren erbrachten Leistungen 2018 ehren. So konnte jeder einen Pokal, eine Urkunde und einen Gutschein mit nach Hause nehmen. Aus Dreis-Tiefenbach wurden für 2018 folgende Sportler geehrt: Kilian Klimach, Melissa Hermann, Merle Schäfer, Lisa Schneider, Lilly Rose Engel, Florentine Müller, Ella Kupferoth, Lea Hermann, Karlotta Müller und Annika Müller. Nach über vier Stunden ging ein langer, aber mit vielen Eindrücken bestückter Abend zu Ende.



Wir Mädels vom Mädchenkreis laden euch alle herzlich ein zum gemütlichen

Café Klatsch

- o am 31. März 2019
- o von 14.30 bis 17 Uhr
- o im Vereinshaus.



Neben frischen Waffeln und leckerem Kuchen gibt es eine Kaffee-Flatrate (das heißt: eine Tasse bezahlen und soviel trinken, wie man will 😊).

Die Hälfte des Erlöses ist für unser Patenkind im Sibongile Day & Night Care Center in Südafrika bestimmt.

**Wieder mit Verkauf von FAIRTRADE-
Produkten**

Wir freuen uns schon auf euch!

Besuch der Minijungschar bei der Freiwilligen Feuerwehr

df

Anfang Dezember besuchte die Minijungschar die Freiwillige Feuerwehr in Dreis-Tiefenbach. Viele aufgeregte Augenpaare – und nicht nur die ganz jungen – sahen das Gerätehaus in der Zinsenbach vermutlich zum ersten Mal von innen und wurden von einigen Feuerwehrmännern in Empfang genommen.

Ein erstes Staunen gab es bei den Kindern über die Nachricht, dass die Feuerwehr in der Stadt Netphen ohne Berufsfeuerwehrleute funktionieren muss. Tag und Nacht sind Männer und Frauen ehrenamtlich im Dienst, kommen von der Arbeit, aus dem Bett oder der Badewanne. Daher gibt es leider auch die spannende Rutschstange nicht, die beispielsweise die Feuerwehrleute der hauptamtlichen Feuerwache in Siegen benutzen.

Am liebsten kommt die Feuerwehr aber überhaupt nicht zum Einsatz. Viel lieber ist es ihr, wenn erst gar keine Brände oder Unfälle entstehen. Gerade in der Weihnachtszeit ein spannendes Thema, haben doch Kerzen eine nahezu magische Anziehungskraft.

Wenn es nun aber doch zu einem Unfall oder einem Brand kommen sollte, wurde den Kindern das richti-

ge Verhalten erklärt, beispielsweise wie man einen Notruf absetzt oder sich bei Einsätzen bemerkbar macht. Leider gibt es immer wieder Opfer unter Kindern zu beklagen, die sich aus Angst versteckt hatten statt sich bemerkbar zu machen, und dann von den Rettern nicht rechtzeitig gefunden werden konnten. Zur großen Freude der Feuerwehrmänner erklärten alle Kinder, dass in ihren Häusern lebensrettende Rauchmelder vorhanden seien!

Ein Feuerwehrmann demonstrierte die komplette Schutzkleidung einschließlich der Atemmaske, die vor giftigem Rauch schützt und die während der oft ruckeligen Fahrt im Löschfahrzeug angezogen wird. Zwei weitere Feuerwehrmänner ließen die Kinder Wasser vom Tank des Löschfahrzeuges spritzen.

Die Aufgaben der Feuerwehr sind so vielfältig, dass die Zeit sehr schnell fortschritt und man gar nicht im Einzelnen auf Aufgaben wie technische Hilfeleistung bei Verkehrsunfällen, Bekämpfung von chemischen Gefahren oder Unwettereinsätzen eingehen konnte.

Zum Abschluss des Besuchs konnten die Kinder ausführlich die Löschfahrzeuge besichtigen und sogar

eine kleine Runde mit ihnen fahren – das unbestrittene Highlight jedes Besuches!

Brandschutzerziehung ist ein wichtiges Thema bei der Freiwilligen Feuerwehr – regelmäßig sind Kindergartengruppen dort zu Besuch. Immer wieder muss man von Unglücken lesen, die hätten vermieden werden können, wenn Kinder besser über Gefahren Bescheid wüssten.

Übrigens nicht nur eine Aufgabe der Feuerwehr...

Umso größer war die Freude bei den Feuerwehrleuten, nun auch einer weiteren Gruppe der jüngsten Einwohner die Feuerwehr und ihre Aufgaben näherzubringen und man hofft, dies nun regelmäßig tun zu können. Natürlich nicht ganz ohne Eigennutz, denn seit über 25 Jahren generieren die Dreis-Tiefenbacher Brandschützer ihren Nachwuchs hauptsächlich aus der eigenen Jugendfeuerwehr – aber auch Eltern sind herzlich willkommen!

Die Minijungchar überreichte den Feuerwehrmännern zwei großen Ta-

Dieses Bild ist online nicht verfügbar.

fein Schokolade, die in französischer Sprache ein großes Dankeschön für die spannende Führung ausdrückten. Aus gewöhnlich gut unterrichteten Kreisen war zu hören, dass diese noch am gleichen Abend aufgeessen waren...

Einladung zum Frühstück



Frühstückstreff für Frauen:

Termin: 23.3.2019, 9 Uhr

Ort: Dreisbachhalle, Dreis-Tiefenbach
Thema: "Unterwegs mit leichtem Gepäck"
Referentin: Frau Katja Bernhardt, Malsheim
Musik: Tina Loth und Katrin Nöh
Kostenbeitrag: 8€

Anmeldung telefonisch oder per Mail an:

- Christa Flick 0271/78365 co.flick@t-online.de
- Heidi Nöh 0271/72530 adnoeh@t-online.de
- Marianne Schneider 0271/78306 marianne-schneider@gmx.net

Frühstückstreff für Männer:

Termin: 6.4.2019, 9 Uhr

Ort: Ev. Vereinshaus, Dreis-Tiefenbach
Thema: "...aber seid getrost!"
Referent: Pfr. i. R. Christoph Dasbach
Musik: Steve Hild, Klavier

Anmeldung telefonisch oder per Mail an:

- Otto Flick 0271/78365 co.flick@t-online.de

Neues aus dem Posaunenchor

von Burkhard Braach

Rückblick

Als Posaunenchor blicken wir dankbar auf das vergangene Jahr zurück und freuen uns auf das Musizieren zur Ehre Gottes im Jahr 2019.

Mit dem Silvestergottesdienst ging ein langjähriger Dienst in unserem Chor zu Ende:

Hans-Joachim Braach wurde von unserer CVJM-Vorsitzenden Dörthe Heilmann als aktiver Bläser verabschiedet und es wurde ihm für seine Treue – auch über unseren Chor hinaus – herzlich gedankt.

An dieser Stelle wollen wir in Kurzform einige Stationen aus Hans-Joachims Aktivitäten in der Posaunenarbeit erwähnen.

- 1952: Eintritt in den Posaunenchor (Chorleiter war damals sein Vater Heinrich Braach.)
- 1965: Chorleiter. Er gab viele Impulse nicht nur im musikalischen Bereich, sondern z. B. auch in der Jungbläserausbildung und der Zusammenarbeit mit anderen Chören.
- 1971 bis 1986: Kreis-Chorleiter im CVJM-Kreisverband (vorher 2 Jahre Stellvertreter).
- 1999: Letzter Dienst als Chorleiter beim Choralblasen nach

dem Silvestergottesdienst.
2000: Übergabe des „Stabes“ an seinen Sohn Burkhard

Bis 2017 leitete Hans-Joachim den von ihm gegründeten Seniorenchor des Siegerländer Posaunenverbandes.

Der Posaunenchor dankt Hans-Joachim für seine Treue und seine vielen Impulse, die auch nach seinem Ausscheiden nachhaltige Wirkung zeigen werden.

Sein und unser aller Motto lautet:

SOLI DEO GLORIA – GOTT ALLEIN DIE EHRE

Ausblick

Für das Fortbestehen eines Chores ist es wichtig, frühzeitig dafür zu sorgen, dass die Nachwuchsarbeit und die Weiterbildung der Bläser in den Blick genommen werden.

Seit Ende 2018 sind nach 2-jähriger Ausbildung 5 Jungbläser in unseren Posaunenchor aufgenommen worden, die nun behutsam an das Niveau im Chor herangeführt werden.

Wir danken Judith Bündenbender und Reinhard Schäfer für ihr Engagement bei der Ausbildung!

Auch bzgl. Chorleitung müssen wir den Blick in die Zukunft richten.

Wir sind dankbar, dass Jakob Loth und Fabian Braach erste Schritte in dieser Richtung „gewagt“ haben.

So hatten beide die Gelegenheit, in der Christvesper 2018 je ein gemein-

sames Lied zu dirigieren, welches sie in der Chorstunde zuvor eingeübt hatten.

Beide haben es mit Bravur gemeistert und wir hoffen, dass sie sich auch diesbezüglich weiter engagieren. Gott segne sie dabei!

Jahresabschlussstunde

db

Es ist ein schöner Brauch, das Vereinsjahr mit einer Abschlussstunde ausklingen zu lassen. So fanden sich am 30. Dezember 2018 viele Menschen unterschiedlichen Alters im Vereinshaus ein, um dankend Rückschau zu halten und mit guten Worten gestärkt ins neue Jahr zu gehen.

Musikalisch wurde die Stunde begleitet von Lydia Dalibor und Judith Köpp aus der FeG Geisweid, die mit ihren thematisch passend ausgewählten Lieder sehr schöne Impulse setzten.

In einer Diashow, begleitet vom Lied „Sekundenglück“ von Herbert Grönemeyer, konnten alle das Vereinsjahr noch mal Revue passieren lassen und bekamen dabei viel Grund zur Dankbarkeit geboten. Thomas Kiehl fand anschließend gute Worte zur „Standortbestimmung“: Im Stehenbleiben und Zurückschauen entdecken wir Gottes Nähe, die uns

Hoffnung und Zuversicht für das kommende Jahr bringt.

Nun war Zeit, Fürbitte zu halten. Dies geschah mithilfe von kleinen Zetteln auf den Tischen, die mit persönlichen oder allgemeinen Fürbitten beschrieben werden konnten und anschließend vorgelesen wurden. Es war schön, dass so viele regen Gebrauch von dieser Aktion machten, so dass eine ausgefüllte Gebetszeit entstand. Man merkte, dass auch dabei der Dank für viele eine wichtige Rolle spielte. Mit Vaterunser und Segen schloss die Stunde ab und ging in eine gemütliche Imbisszeit über, bei der Gelegenheit zu Gemeinschaft und Gespräch bestand. Eine wirklich runde Stunde also :-)

Einladung zum Weltgebetstag der Frauen

von Gerlinde Schäfer



Das ist das Logo des Weltgebets-tages – er wird seit 100 Jahren immer am 01. Freitag im März gefeiert.

Dann wandert das Gebet wieder 24 Stunden lang um den Erdball und verbindet Frauen in mittlerweile mehr als 120 Ländern!

Frauen aus Slowenien haben die Liturgie für uns vorbereitet – sie laden uns ein an den Tisch unter dem Motto: „Kommt, alles ist bereit“

Sie wollen uns unbedingt dabei haben – sie rufen uns zu: „Es ist noch Platz!“ und dann werden wir begrüßt mit roten Nelken, mit Brot, Salz, Olivenöl und leckerem Orehova Potica – lasst Euch überraschen und einladen:

- zum Auftakt am Dienstag, 19. Februar 2019, 19:00 Uhr im Vereinshaus
- zum Gottesdienst, Freitag, 01. März 2019, 15:00 Uhr in der katholischen Kirche

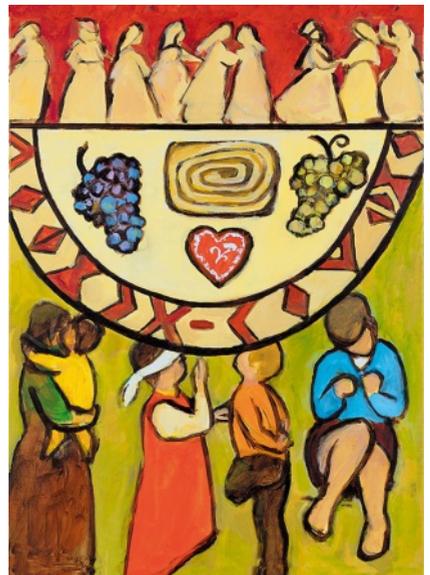
16

Am Dienstag gibt's ein Essen – nach slowenischer Küche,

am Freitag im Anschluss an den Gottesdienst Kuchen und Getränke.

Wir erfahren einiges aus diesem noch jungen Land mit seiner langen Geschichte, wir begegnen Frauen in ihrem Alltag, wir singen fröhliche, rhythmische Lieder, und auch das Titelbild hat's ‚in sich‘

Herzliche Einladung! Wir freuen uns auf Euch!



Erinnerung an mein erstes Dirigat im Posaunenchor

von Otto Flick

Als kürzlich Fabian Braach und Jakob Loth zum ersten Mal vor dem Chor standen (siehe gesonderten Bericht), erinnerte ich mich – mit gemischten Gefühlen – an meinen ersten „Einsatz“ als Chorleiter (eigentlich war ich noch keiner) Ende der 70er Jahre:

Ich hatte damals noch keinerlei Erfahrung geschweige denn eine Chorleiterschulung gemacht. (Das habe ich dann später nachgeholt.)

An einem Sonntagvormittag rief mich unser Chorleiter H. J. Braach an und teilte mir mit, dass in der „Stunde“ nachmittags (damals übliche Zeit 14.15 Uhr) der Posaunenchor eingeteilt sei und er nicht kommen könnte. „Das musst du machen. Wir können nicht kurzfristig absagen!“ Mit dieser Aufforderung wurde ich „ins kalte Wasser geworfen“.

Da ich nicht „nein“ sagen wollte/konnte, überlegte ich mir kurzfristig, wie ich die Sache am besten „über die Bühne“ bekommen würde...

(Die Bibelstunde fand nach meiner Erinnerung zu der Zeit in der Kirche statt, da das Vereinshaus renoviert wurde.)

Da ich nicht wusste, wie man einen

Dreier- oder Vierertakt dirigiert, suchte ich „auf die Schnelle“ einige Musikstücke aus, bei denen ich dachte, dass es reicht, die Arme „auf und ab zu bewegen“.

Dabei achtete ich nicht auf den Text – was ich noch bereuen würde!

Die Bibelstunde mit meiner (improvisierten) Chorleitung verlief (eigentlich) zu meiner Zufriedenheit. Es klappte überraschend gut!

Allerdings: Nach der Veranstaltung kam jemand zu mir mit der Frage: „Wat häste da do vor e Leed gespeelt?“

An meinem verduztten Blick mussten die Dabeistehenden gemerkt haben, dass ich nicht wusste, was er meinte. Aber als ich in „LOBT GOTT 1“ nachschaute, verstand ich dann doch die Bedenken:

Bei Nr. 226 steht folgender Text:
*„Ich hab mich ergeben mit Herz und mit Hand
dir Land voll Lieb und Leben,
mein deutsches Vaterland...“*

Ich wäre am liebsten im Boden versunken!

Aber ich habe aus diesem „Missgeschick“ gelernt!

Besonderer Besuch in der Krabbelgruppe

db

Anfang Dezember bekamen wir in der Krabbelgruppe besonderen Besuch: Der Nikolaus klopfte bei uns an. Das war natürlich eine Überraschung für die Kinder und ihre Mütter. Mit großen gespannten Augen schauten die Kleinen den Mann in Rot-Weiß an. Ein Mädchen fing allerdings vor Schreck an zu weinen. Doch der Nikolaus blieb ganz gelassen, sprach beruhigend mit den Kleinen und interessierte sich für die Dinge, die wir in der Krabbelgruppe machen. Passenderweise hatten wir an diesem Vormittag kleine Nikoläuse aus Tannenzapfen gebastelt, die wir direkt präsentieren konnten.

Anschließend sangen wir dem Nikolaus noch „Lasst uns froh und munter sein“. Daraufhin verteilte er allen einen leckeren Stutenmann. So hatten wir einen tollen Nikolaus-Vormittag in der Krabbelgruppe.

Dieses Bild ist online nicht verfügbar.

PS: Wer von euch erkennt, wer sich hinter dem Nikolaus verbirgt, darf seine Lösung gerne an den Doppelpunkt mailen. Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir eine kleine Überraschung.

Als Zuschauer beim 40. (und vielleicht letzten?) Silvesterlauf

von Otto Flick

Dieses Bild ist online nicht verfügbar.

Es ist immer wieder erstaunlich zu sehen, wie viele Menschen es auf sich nehmen – manchmal bei „fiesem“ Wetter – eine oder gar 2 (!) Runden um die Obernautalsperre zu laufen bzw. zu walken!

Ohne Training im Vorfeld geht es natürlich nicht! Wie viele Leute – auch im Hintergrund – als Helfer beteiligt sind, kann man nur erahnen. Dabei waren auch viele aus unserem CVJM Dreis-Tiefenbach. Danke dafür!

Als Aktive aus unseren Reihen konnte ich beim letzten Silvesterlauf 2018 besonders Mitglieder aus 2 Familien beobachten – ja, sogar „bewundern“: Lehmann/Braach und Kiehl.

Als einer von wenigen Läufern hat es Dietmar geschafft, an allen 40 Läufen (!) – meist sogar sehr erfolgreich – teilzunehmen. Glückwunsch! Sein Sohn Hendrik nahm die Gelegenheit eines Kurzbesuches in der Heimat wahr und umrundete ebenso wie seine Schwester Damaris die Tal-sperre.

Thomas und Fabian Kiehl nahmen sogar die 21 km „unter die Füße“, wobei Fabian in seiner Altersklasse den 2. Platz belegte. Eine tolle Leistung! Es ist zu wünschen, dass die gute Tradition des Silvesterlaufes nicht zu Ende geht, sondern Ende 2019 eine Fortsetzung findet!

Weihnachtsbaumaktion 2019

df

Dieses Bild ist online nicht verfügbar.

20

Das einzig nicht so Schöne an diesem Tag vorneweg: Das Wetter war mäßig bis bescheiden – und trotzdem fanden sich wieder über 80 Helferinnen und Helfer am 12. Januar ein, um die ausgedienten Weihnachtsbäume in Dreis-Tiefenbach

einzusammeln.

Über 3.560 € haben wir sammeln können. Die eine Hälfte geben wir traditionell dem CVJM-Kreisverband für die vielfältigen Aufgaben, die haupt- und ehrenamtlich rund um

Dieses Bild ist online nicht verfügbar.

die Jugendbildungsstätte zu tun sind. Die andere Hälfte steht dem YMCA in Nnudu zur Verfügung, um das Gelände rund um den Kindergarten verkehrssicher zu gestalten.

Auch in diesem Jahr gab es wieder viele interessante Erlebnisse mit unseren „Kunden“, schöne, aber auch nachdenkliche. Die Muslima in einer engen Hochhauswohnung zum Beispiel, die erst eines ihrer Kinder zum Übersetzen an die Tür holen musste, natürlich keinen Weihnachtsbaum hatte, aber trotzdem fröhlich eine

Spende gab, währenddessen der Mitbürger aus einer gutbürgerlichen Gegend eher zögerlich nach einem Eurostück kramte, damit seine 50-€-Nordmantanne auch entsorgt werden konnte. Es gab auch Kurioses: Jemand fragte tatsächlich ernsthaft, ob man die Bäume nicht beim nächsten Weihnachten noch mal verwenden könnte, statt sie zu häckseln.

Natürlich ist vieles auch Routine nach 40 Jahren Weihnachtsbaumaktion, aber es sind immer wieder die Menschen, die diese Aktion der gesamten CVJM-Familie jedes Jahr zu einem spannenden und schönen Ereignis werden lassen.

Da sind die Menschen, auf die man sich bei der Vorbereitung und Durchführung einfach verlassen kann. Die keine Welle machen um ihre Hilfe, sondern einfach da sind, wo sie gebraucht werden. Beim Catering, bei der Andacht, beim Führen der Gruppen, beim abschließenden Aufräumen und Saubermachen. Da sind Menschen, die ihr Grundstück zur Verfügung stellen, ihre Maschi-

nen und teilweise auch ihr Personal – und das oft seit Jahren!

Und natürlich sind da die Menschen, ohne die die Weihnachtsbaumaktion nie funktionieren würde – die vielen Sammler, vom Kindergarten- bis zum Rentenalter. Die sich vom Wetter, dem vielen Verkehr auf den Straßen und den teilweise anstrengenden Sammelbezirken nicht abschrecken lassen. Aber auch die vielen Menschen, die ihre Hände falten und Gott um seinen Segen für diese Aktion bitten.

Über die Jahre ändert sich natürlich der Kreis von Menschen, die mitarbeiten. Obwohl immer noch ein paar Gründungsmitglieder dabei sind, sind es auch immer wieder neue Menschen, die anpacken. Seit ein paar Jahren zum Beispiel Konfirmanden aus dem ganzen Netpherland im Rahmen eines Konfi-Projektes. Es sind viele Menschen dabei, die zwar nicht regelmäßig die Veranstaltungen des CVJM besuchen, aber zur Weihnachtsbaumaktion immer dabei sind. Oder Eltern, deren Kinder die Kinder- und Jugendgruppen besuchen und die

dann einfach mitkommen.

Einer ist aber immer der gleiche geblieben – und ohne den wäre das sowieso alles eher sinnlos. Gott behütet die Weihnachtsbaumaktion schon seit Jahrzehnten und segnet sie jedes Jahr wieder mit Menschen, die sein Reich auf der Erde mitbauen – zB. bei der Weihnachtsbaumaktion.

Klingt zu pathetisch? Probiert es einfach aus und macht im nächsten Jahr (wieder) mit!

Dieses Bild ist online nicht verfügbar.



Veranstaltungen Februar bis April

Gottesdienste

Jeden 2. Sonntag, 10.00 Uhr Familiengottesdienst in Dreis-Tiefenbach.

Jeden 3. Sonntag Zentralgottesdienst in Unglinghausen.

(Gilt, solange nichts anderes an- oder abgekündigt ist.)

Weitere aktuelle Informationen gibt es auch in der Facebook-Gruppe des CVJM. (www.facebook.com/groups/142776575891856/)

Für aktuelle Änderungen achtet auch auf den Terminplan auf unserer Homepage. (http://www.cvjm-dreis-tiefenbach.de/veranstaltungen_2019.html)



Februar

Sonntag, 3. Februar

10:30 SMS

Montag, 4. Februar

14:00 Männer Senioren

Mittwoch, 6. Februar

18:00 Jugendabend mit Denis Werth

19:30 Gebetsstunde Jer. 22, 3 - 5 + 29 Hören und Handeln, damals und heute / Renate Meinhardt

Donnerstag, 7. Februar

18:00 Jugendabend mit Denis Werth

Freitag, 8. Februar

18:00 Jugendabend mit Denis Werth

Samstag, 9. Februar

18:00 Jugendabend mit Denis Werth

Sonntag, 10. Februar

19:30 Bibelgespräch - Johannes 16, 16 -24

Mittwoch, 13. Februar

19:30 Gebetsstunde Jesaja 63, (7 - 14) 15 - 19 Warum? Du Erlöser! / Gertraude Frank

Sonntag, 17. Februar

19:30 Vortrag Prediger Manfred Heinzelmann

Montag, 18. Februar

14:00 Männer Senioren

Dienstag, 19. Februar

19:00 Auftakt Weltgebetstag der Frauen

Mittwoch, 20. Februar

19:30 Gebetsstunde Psalm 143, 5 - 11 Früher war alles... und heute? / Dörthe Heilmann

Freitag, 22. Februar

17:00 Minibörse

Samstag, 23. Februar

11:00 Minibörse

Sonntag, 24. Februar

19:00 Hauskreise - Psalm 77/ BiG Nr. 92

Mittwoch, 27. Februar

19:30 Gebetsstunde Hesekiel 34, 7 - 16 Aufgabe der Hirten und Verantwortlichen / Herbert Cramer

März

Freitag, 1. März

15:00 Weltgebetstag der Frauen

Sonntag, 3. März

19:30 Bibelgespräch - Johannes 19, 16 - 27

Mittwoch, 6. März

19:30 Gebetsstunde Psalm 31, 14 -19 Verzweifeln und Vertrauen / Helmut Pieck

Sonntag, 10. März

19:30 Vortrag Pfarrer Christoph Otminghaus

Mittwoch, 13. März

19:30 Gebetsstunde Vortrag Christoph Nickel

Sonntag, 17. März

17:00 Dankstelle

Mittwoch, 20. März

19:30 Gebetsstunde 2. Mose 24, Gesetz - Gehorsam - Glaube / Pfarrer Thomas Weiß

Samstag, 23. März

09:00 Frühstückstreffen für Frauen

Sonntag, 24. März

19:00 Hauskreise - Psalm 80 / BiG Nr. 93

Mittwoch, 27. März

18:00 CVJM-Mitgliederversammlung

Samstag, 30. März

09:00 Frühstückstreffen f. Männer

Sonntag, 31. März

14:30 Cafe Klatsch

19:30 Bibelgespräch

April

Mittwoch, 3. April

19:30 Gebetsstunde 2. Mose 15, 1 -21 Lobgesang bei Mose, bei uns / Renate Meinhardt

Sonntag, 7. April

10:30 SMS Gottesdienst

Mittwoch, 10. April

19:30 Gebetsstunde Jesaja 45, 9 - 13 Schöpfer - Schöpfung - Verantwortung / Otto Flick

Sonntag, 14. April

19:30 Bibelgespräch - Johannes 20, 1 - 9

Montag, 15. April

14:00 Männer Senioren

Mittwoch, 17. April

19:30 keine Gebetsstunde wg. Passionsandacht am 18.04. in der Kirche

Sonntag, 21. April

19:30 Abendveranstaltung "Ostern feiern"

Mittwoch, 24. April

19:30 Gebetsstunde Römer 8, 18 - 30 Hoffnung für alle? / Dörthe Heilmann

Sonntag, 28. April

19:30 Vortrag Samuel Epp

Montag, 29. April

14:00 Männer Senioren

Weitere Termine

Sonntag, 10. März

09:00 Brunch Gottesdienst CVJM Kreisverband

Samstag, 16. März

Jungschar Sportnacht CVJM Kreisverband

Sonntag, 17. März

Jungschar Sportnacht CVJM Kreisverband

Donnerstag, 25. April

00:00 Jungbläuserschulung

Freitag, 26. April

Jungbläuserschulung

Samstag, 27. April

Jungbläuserschulung

Sonntag, 28. April

Jungbläuserschulung

Dankstelle am 07.10.2018

von Daniela Schulz



Die letzte Dankstelle für das Jahr 2018 war diesmal – zumal sie am Tag der Erntedankfeier stattfand – eine richtige „Dankstelle“, denn es ging um Dankbarkeit. Nach einer musikalischen Begrüßung von Katrin und Janina wurde erstmal „gezankt“. Daniela und Claudia waren sich nicht ganz einig: War das nun ein toller Sommer zum Genießen: Sonnenbaden, lange Abende am Balkon, Flip-Flops tragen oder war es doch einfach zu heiß, man konnte gar nicht schlafen und außerdem viel zu trocken, die Ernteeinbußen und Freibad war man auch bald leid? Klar haben alle ein bisschen die Folgen des extrem langen Sommers und der Trockenheit z. B. im eigenen Garten gemerkt. Irgendwann war das Wasser in der Regentonnen leer. Aber bei vielen ist die Ernte an Äpfeln, Birnen, Beeren und Trauben doch sehr üppig

ausgefallen. Und: Wir brauchen doch nur in den nächsten Laden gehen, wo wir alles bekommen, was wir brauchen, das ganze Jahr über. So gut sorgt Gott für uns. Wir brauchen hier bei uns keine Angst haben, dass wir nicht genug Nahrung haben. In anderen Ländern sieht das ganz anders aus! Weil wir keinen Mangel haben, nehmen wir vieles als selbstverständlich hin. Wir sollten uns Zeit nehmen, darüber nachzudenken, wofür wir dankbar sein können. Wie viel Gott uns schenkt! Dank dem Herrn, denn er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich. Zum Abschluss gab es Kartoffelbrot mit Butter und Salz bzw. selbst gemachten Marmeladen.

(Bildquelle: frauenbund-neustift-bei-ortenbourg.de)



Mini-Börse



**Samstag
23.02.2019**

Verkauf von gut erhaltenen Kinderkleidung (Frühjahr/Sommer) und Spielzeug

Einkaufen und gemütlich Kaffee trinken und Waffeln essen.

11.00 – 13.00 Uhr

**Ev. Vereinshaus
Am Liesch
Dreis-Tiefenbach**

Infos zur Mini-Börse und Verkaufsnummern erhalten Sie ab dem 21.01.19 unter:

20% des Erlöses gehen an die „Aktion Strahlmaennchen e.V.“ und unserem Partnerverein YMCA in Ghana zur Kindergartenrenovierung

miniboerse@cvjm-dreis-tiefenbach.de

10.30 Uhr Einlass für Schwangere

Grundkurs 2018

von Hannah Buschhaus und Celia Flender

In den Herbstferien des vergangenen Jahres fand, wie jedes Jahr, der Grundkurs in der Jugendbildungsstätte Wilgersdorf statt. 46 Jugendliche im Alter von 13-18 Jahren aus den verschiedensten Orten im Siegerland und Umgebung hatten alle das gleiche Ziel: „Ein guter Mitarbeiter werden“.

Aus Dreis-Tiefenbach waren Jakob Loth, Benjamin Nöh, Celia Flender und Hannah Buschhaus zusammen mit den befreundeten Teilnehmern aus Deuz und Unglinghausen dabei.

Der Grundkurs ist ein Angebot des CVJM, um die Aufgaben eines Mitarbeiters in verschiedenen Bereichen der CVJM-Arbeit kennen zu lernen und sich als Mitarbeiter ausbilden zu lassen. „Ausbilden“?! Das klingt natürlich sehr formal, aber obwohl es eine Fortbildung ist, fühlte man sich wie auf einer Freizeit.

Jeder Morgen begann mit einer kurzen Andacht für einen guten Start in den Tag. Darauf folgten das gemeinsame Frühstück und die Bibelarbeit. Wir beschäftigten uns mit den „Ich bin“ - Worten.

Im Anschluss nahmen wir in 3 Gruppen an mehreren 1 ½ stündigen Seminaren teil, in denen es um verschiedene Bereiche ging, wie z.B. „schwierige Kinder/ Integration“,

„Gruppen- und Spielpädagogik“, „Mitarbeiter sein“ und „Recht“. Diese waren meist in Form von Präsentationen, Vorträgen und Gruppenarbeiten. Dabei kam man sich nicht wie in der Schule vor, denn hier zählte die eigene Meinung und die persönlichen Gedanken.

Die gemeinsamen Mahlzeiten in der Gruppe waren sehr lustig, unterhaltsam und manchmal auch etwas laut, was die anderen Gäste bestimmt nicht immer erfreute. Um die Seminare herum gab es viele Sport- und Freizeitangebote, wie die uns zu Verfügung gestellte Turnhalle in den Mittagspausen, Geländespiele, die allseits beliebte Tischtennisplatte (bei der man auch mit 30 Leuten „Rundlauf“ spielen konnte) und spontane Tanz- und Singeinlagen (der „Cotton Eye Joe“ war u.a. sehr beliebt). Der Spaß kam also nie zu kurz!

Viele Dinge rund ums Mitarbeitersein kannten wir schon, jedoch bekamen wir oft komplett neue Sichtweisen bezüglich der Arbeit eines guten Mitarbeiters und wie man sich im CVJM am besten einbringt.

Gegen Ende der Grundkurs-Woche war das Ziel, eine eigene Andacht mit vorgegebenen Bibelstellen zu halten. Keine unbekannte Aufgabe für die, die bereits am Starterkurs im

Dieses Bild ist online nicht verfügbar.

Frühjahr 2017 oder 2018 teilgenommen haben, bei dem wir eine Gegenstandsandacht hielten.

Jeder von uns arbeitete in den Pausen darauf hin und beschäftigte sich mit der vorgegebenen Bibelstelle. Die Andachten vor Kleingruppen zu halten war eine neue, wichtige und positive Erfahrung, denn Andachten zu halten ist ein wesentlicher Bestandteil einer Jungcharstunde. Jeden Tag am Grundkurs bekam man neue Motivation, unseren Glauben zu leben und weiter zu erzählen. Außerdem den Mut, den Weg im Leben mit

Gott zu gehen.

Obwohl der Abschied niemandem leicht fiel, freuten wir uns auf das Abschlusswochenende im vergangenen November, an dem wir noch einmal sehr viel Spaß hatten und viel gelernt haben. Am Sonntag war es dann so weit: Im selbstgestalteten Abschlussgottesdienst wurden wir in unsere Ortsvereine entsendet. Hier wollen wir jetzt unser Ziel verwirklichen: „Ein guter Mitarbeiter sein!“

Weihnachtsmusical 2018

von Ida Marie Herwig

das Musical schon einmal kennenlernen konnte.

Dieses Bild ist online nicht verfügbar.

In welchem Tier siehst du dich? Das war der Gedanke zum Abschluss von Reinhard Schäfer. Vielleicht ja in dem Ochsen, egoistisch und selbstsüchtig. Hauptsache ich! Oder in dem Esel, der immer alle Lasten tragen muss, der sich denkt: Hauptsache, ich

Wie auch in den letzten Jahren führte der CVJM Dreis-Tiefenbach an Heiligabend in der evangelischen Kirche ein Weihnachtsmusical auf. Dieses Jahr war es das Musical „Die Drei vom Stall“. Es ging um drei Tiere, die die Weihnachtsgeschichte miterlebten: Ein überheblicher Ochse, ein nachdenklicher Esel und ein paar verpeilte Schafe. Der Ochse lebte in dem Stall in Bethlehem, der Esel wanderte mit Maria und Josef nach Bethlehem und die Schafe waren auf der Weide, wo sie Gottes Engel sahen.

Begleitet wurde das Stück von fetziger Musik, die seit Oktober eingeübt wurde. Zu den Proben kamen rund 60 Kinder und Erwachsene und wir hatten viel Spaß beim Üben der Lieder. Es gab wie in den letzten Jahren eine öffentliche Generalprobe, die sehr gut besucht war und in der man

werde gebraucht! Vielleicht sieht sich einer von euch auch in einem der Schafe, die immer nur dahin laufen, wo alle anderen sind. Hauptsache, ich bin dabei. Doch dann kommt dieses Baby, klein und hilflos. Und der Ochse merkt: Es gibt ja nicht nur mich, da sind auch noch andere Menschen. Er merkt, wie gut es ist, Freunde zu haben. Und der Esel merkt plötzlich, wie schön es ist, selber getragen zu werden, getragen von der Liebe Gottes. Und das Schaf merkt: Ich bin einzigartig. Ich muss nicht nur das machen, was die anderen machen, Gott hat mich einzigartig gemacht. So hat dieses Kind alle diese Tiere in der Geschichte verändert.

Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten!

Dieses Bild ist online nicht verfügbar.

Dieses Bild ist online nicht verfügbar.

Einheit leben lernen

Allianz-Gebetswoche 2019

von Dietmar Lehmann

Im Blick auf dieses Thema waren vom Vorbereitungskreis der Deutschen Evangelischen Allianz auch die Themen für die einzelnen Tage bzw. Abende formuliert und mit biblischen Texten versehen worden. Der im Frühjahr ausscheidende Generalsekretär der Allianz Hartmut Steeb formulierte im Vorwort des lesens- und bedenkenswerten Gebetsmagazins „Der Urwille von Jesus: die Einheit“ ! Dabei bezog er sich auf Jesu Gebet (hohepriesterliches Gebet Jesu) in Johannes 17. Nur einige Themen seien an dieser Stelle erwähnt: Einheit feiern: Ein Herr, ein Glaube, eine Taufe; Der Berufung würdig leben; Demut, Sanftmut und Geduld einüben; Einander in Liebe ertragen; Die Einigkeit wahren; Das Band des Friedens knüpfen; Träger der Hoffnung sein; Alles Gnade.

Die biblischen Texte für die jeweiligen Andachten waren überwiegend aus dem Epheserbrief und der Apostelgeschichte entnommen.

In den Texten und Auslegungen standen vor allem zwei Aspekte im Vordergrund, zum einen die Vielfalt und zum anderen die Einheit. Das bezog sich sowohl auf die unterschiedlichen Gemeinden mit den unterschiedlichen Ausprägungen und Frömmigkeitsstilen, die es an fast al-

len Orten gibt wie auch auf die einzelnen Mitglieder in den Gemeinden mit ihren unterschiedlichen Charakteren, Meinungen und Lebensstilen/Verhaltensweisen sowie ihren unterschiedlichen Begabungen.

Dabei wurde deutlich, dass Vielfalt bereichernd sein kann, ja sein soll (wie bei unserem Körper jeder Teil anders ist, eine andere Aufgabe hat und alle zusammen den Körper bilden, so haben Geschwister ihre Gaben und dürfen sie ergänzend und aufbauend für den anderen und für die Gemeinde einbringen. Unterschiedlichkeit und Vielfalt kann aber auch belastend sein, und dann ist es bedeutend, wenn sie nicht gegeneinander „ausgespielt“ werden und damit Ärger, Enttäuschung, Trennung und mehr hervorrufen. Paulus ruft dazu auf, den anderen in Liebe zu ertragen, ihm vergebend zu begegnen, um Einigkeit und Frieden zu ringen – nicht weil wir das von uns aus können sondern weil ER uns vergeben hat, weil ER uns Frieden schenkt, weil wir alle von Seiner Gnade leben. Also neben dem lebensnotwendigen Beten gibt es im Lebensalltag für jede/n viel zu tun, aber eben aus der Hinwendung zu Gott und dann in der Hinwendung zum Nächsten, der wie ich ein geliebtes Kind Gottes ist – und sei er noch so anders.

Während auf Allianzebene diese Woche – wie jede und jeder verstehen wird – längst vorher vorbereitet werden muss, geschieht die Vorbereitung für uns Dreis-Tiefenbacher auch schon im Dezember des Vorjahres. Ein kleiner Arbeitskreis (seit 2018 unter Leitung von Thomas Kiehl, davor viele Jahre unter Leitung von Friedhelm Gerhard – Dankeschön, lieber Friedhelm !) mit Geschwistern aus der Wernsbach, der Kirche und aus CVJM/Gemeinschaft klärt ab, wer welchen Abend leitet, ob ein Redner eingeladen wird, wer die musikalische Begleitung übernehmen könnte u.a. Da in den letzten Jahren an einem Abend die Geschwister aus Unglinghausen zu uns gekommen sind, waren wir nun einmal am Freitagabend in Unglinghausen – mit Freu-

de auf „beiden Seiten“. Vielleicht ist das ein Weg auch für 2020? Ja, vielleicht müssen wir auch noch/wieder einmal nachdenken, wie wir die Abende anders/ansprechender (also die Formen) gestalten können, damit auch jüngere Menschen Zugang dazu finden. So wichtig Gespräche, Diskussionen, Verhandlungen u.a.m. für gemeindliches Leben, für unsere Gesellschaft und für die Politik auf allen Ebenen sind, so gilt auch der Satz „Gebet verändert die Welt.“

Daher lade ich jetzt schon herzlich zur Teilnahme an der Allianz-Gebetswoche 2020 ein – und auch zu unseren Gebetsabenden an fast jedem Mittwoch!

Neues aus der CVJM Flüchtlingsarbeit

Seit März 2015 haben wir jeden Dienstagabend den offenen Flüchtlingsabend im Vereinshaus veranstaltet, auch in den Ferien. Lediglich an Feiertagen haben wir ihn ausfallen lassen. Ein engagiertes Team von 7 Mitarbeitern stand hierfür bereit. Besonders während der Zeiten, da die Unterkünfte aus allen Nähten platzten und auch Turnhallen

als Notunterkünfte erhalten mussten, wurde das Angebot dankbar angenommen. Wir haben zusammen viel gelacht, zusammen gekocht, gespielt und geredet. Auch waren wir tröstend zur Stelle oder haben einfach mitgeweint, wenn uns von Leid, Tod berichtet wurde oder das Heimweh und die ungewisse Zukunft zu Verzweiflung führten. Einige der

hei

Menschen, die wir kennenlernten, sind in ihre Heimat zurückgekehrt, so mancher ist in einen anderen Teil Deutschlands gezogen, um näher bei Verwandten wohnen zu können, und viele besuchen Deutschkurse, haben eine Ausbildung angefangen oder Arbeit gefunden. Zu einigen haben wir noch regelmäßig Kontakt. Für diejenigen von ebenjenen, die hiergeblieben sind, ist unser Angebot neben Lernen oder Arbeiten und Familie nicht mehr dringend nötig. Diejenigen, die noch in den Unterkünften sind, haben ausreichend Angebote ähnlich dem unseren oder kein Interesse.

Und so kam es, dass wir seit Ende des letzten Sommers oft alleine im Vereinshaus eine halbe Stunde warteten und dann wieder gingen. Darum haben wir entschieden, den Begegnungsabend vorerst auszusetzen. Wir wollen uns aber auch nicht ganz aus der Flüchtlingsarbeit heraushalten und deshalb muss ein Neues Konzept her. Wir trafen uns also im Dezember mit Frau Gomberg vom DRK Dreis-Tiefenbach, um den Bedarf für eine zielgerichtete Flüchtlingsarbeit herauszufinden. Das DRK veranstaltet täglich ehrenamtliche Deutschkurse und hat mittlerweile einen Ruf weit über Dreis-Tiefenbach hinaus und ein entsprechend großes Einzugsgebiet.

In dem Gespräch mit Frau Gomberg wurde deutlich, dass es bei vielen Geflüchteten noch weitere Defizite, abseits der Sprachkenntnisse, gibt. So ist der Bedarf hoch, einmal eine Veranstaltung zum Thema "Bewerbungen schreiben", zur Vermittlung von Grundkenntnissen am Computer, zum deutschen Versicherungssystem durchzuführen oder einfach einen einfachen Mathematikkurs zu veranstalten.

Die Planungen hierzu sind, auch aufgrund der anstehenden Jugendabendende „JesusLifeLine“ noch im Anfangsstadium. Wie man eine solche Lehrveranstaltung durchführt und mit einer anschließenden Einladung ins Vereinshaus verbindet, müssen wir noch in Ruhe klären.

Wer eine Idee hat oder über Fähigkeiten verfügt, von denen er glaubt, dass sie Menschen, die neu in unserem Land, in Europa und in unserem Kulturkreis sind, gebrauchen können, kann sich gerne mit uns in Verbindung setzen. Zu groß kann unser Team nicht werden.



Klima-Kollekte

von Burkhard Braach

Durch uns Menschen verursachte CO₂-Emissionen verändern das Klima der Welt. Sollten wir die Klimaerwärmung nicht begrenzen können, also das 2-Grad-Ziel erreichen, werden schmelzende Polkappen, steigende Meeresspiegel und das Ausbreiten von Wüsten unsere Lebensräume so stark verändern, dass Millionen Menschen keine Wahl haben werden, als ihre bisherige Heimat zu verlassen. Zunehmende Wetterextreme wie Dürren, Überflutungen und Orkane bringen bereits heute große Not über Menschen.

Lass das Böse, tue Gutes, suche den Frieden und jage ihm nach.

Jeder Deutsche emittiert pro Jahr ca. 12 Tonnen CO₂. Den individuellen CO₂-Ausstoß kann man recht einfach, z.B. auf der Web-Site des Umweltbundesamtes (uba.co2-rechner.de) berechnen. Zum Erreichen des Klimaziels, müssten wir diesen Ausstoß auf unter 1 Tonne CO₂ pro Jahr reduzieren.

Hierzu kann jeder individuell durch Veränderungen in seinem Lebensstil und beim täglichen Einkauf beitragen z.B.

- Reduzieren von Flugreisen und Autofahrten
- Bezug von Öko-Strom
- Kauf regionaler Produkte
- Teilen eines Zeitungs-Abo mit dem

Nachbarn oder umstellen auf E-Paper

- Abbestellen von Werbung und „Anzeigenblättchen“ (www.Robinsonliste.de)
- Suchanfragen über ECOSIA statt über Google stellen
- Wäsche an der Luft trocknen lassen
- ...

Viele Vorschläge und im Alltag umsetzbare Möglichkeiten findet man mit wenig Rechercheaufwand im Internet, z.B. hier:



www.geo.de/natur/nachhaltigkeit/17010-rtkl-co2-bilanz-verbessern-nachhaltig-leben-ein-tipp-fuer-jeden-raum-im

Dabei muss es nicht darum gehen, alle Bereiche seines Lebens umzukrempeln. Zielführender kann es sein, ein bis zwei Bereiche zu lokalisieren, die man nachhaltig und mit Freude verändern kann.

Wer seinen Lebensstil nicht ändern möchte oder nicht ändern kann, hat

dennoch die Möglichkeit, die CO₂-Konzentration in der Atmosphäre zu verringern. Um den Temperaturanstieg zu bremsen ist es nötig, dass global weniger CO₂ in die Atmosphäre gelangt. Es spielt für das Klima eben keine Rolle, ob ich hier oder sonst wo auf der Welt CO₂ einspare. Diesem Prinzip folgt die CO₂-Kompensation. Bringe Geld ein, um damit Projekte zu finanzieren, die z.B. durch Aufforstungen der Atmosphäre so viel CO₂ entziehen, wie du vorher in die Atmosphäre eingebracht hast. Per Saldo ist deine Emission damit gleich Null. Die Kompensation einer Tonne CO₂ kostet in etwa 20 EUR. Bezogen auf den Durchschnittsausstoß von 12 Tonnen pro Jahr kann

man als „Durchschnittsbürger“ seinen persönlichen CO₂-Saldo also mit einer Spende von 20 EUR pro Monat sogar auf „Null“ reduzieren.

Die Kompensationsprojekte dienen gleichzeitig dazu, die Lebensbedingungen in armen Regionen der Erde zu verbessern und Menschen Entwicklungsperspektiven in ihrer Heimat zu geben. Ein christlicher Projektträger ist die Klima-Kollekte (www.klima-kollekte.de). Gesellschafter dieser Initiative sind z.B. die EKD, Brot für die Welt, Die Sternensinger und Misereor. Die Klima-Kollekte ist eine Möglichkeit, im Sinne unserer Jahreslosung Verantwortung zu übernehmen.

Pinnwand

Mitarbeitergrundkurs 2018

 Hannah Buschhaus, Celia Flander, Jakob Loth und Benjamin Nöh haben im Oktober und November 2018 beim Mitarbeiter-Grundkurs in Wilgersdorf teilgenommen.

Beim feierlichen Entsendungsgottesdienst nahmen auch ihre „Paten“ Jonathan Frank, Robin Frank und Dörthe Heilmann teil, die ihnen einen Segen zusprachen und ein Präsent überreichten.

Projekt des CVJM Westbunds

Anne Kiehl und Dörthe Heilmann nehmen für den CVJM Dreisiefenbach an dem Projekt des CVJM Westbunds „Ein Jahr, ein Thema, eine Chance“ teil. Dabei geht es an fünf Terminen um das Thema Mitarbeitergewinnung. Das Projekt endet im Juni 2019 mit einem kleinen Fest und einem Gottesdienst.

Aktion Herzenswunsch

Bei der Neuauflage der Aktion Herzenswunsch der Sparkasse

Siegen kamen bis Dezember 2018 insgesamt 582,00 EUR für den CVJM Dreis-Tiefenbach zusammen. Das Geld soll in die Ausstattung des renovierten Jungscharraums investiert werden.

Krabbelgruppe

Damaris Braach hat ihre Mitarbeit in der Krabbelgruppe beendet, nachdem Marla als Kindergartenkind nun der Krabbelgruppe entwachsen ist.

Mini-Jungschar

Tanja Heide hat im Dezember 2018 als Mitarbeiterin aufgehört. Damaris Braach unterstützt nun das Team der Mini-Jungschar.

Mädchenkreis

Janina Nöh arbeitet seit den Sommerferien im Mädchenkreis mit.

Jungenschaft

Nils Baumhoff und Martin Heilmann haben vom 18. bis 20. Januar an den Jungenschaftsfachtagen in Wilgersdorf teilgenommen.

doppelpunkt:

Daniel Flender ist vielen Lesern des doppelpunkt:s bereits als umtriebiger Autor aufgefallen. Daher ist nur konsequent, dass er nun auch in der Redaktion mitmacht

Neues aus Nnudu

Der YMCA Nnudu hat am 29. Dezember 2018 mit vielen Freiwilligen eine Müllsammel- und Dorfsäuberungsaktion durchgeführt. Im Anschluss daran fand in der Bücherei eine Mitgliederversammlung des YMCA statt, bei dem auch Vorstandswahlen abgehalten wurden.

Dieses Bild ist online nicht verfügbar.

Zum neuen Chairman wurde Samuel Yirenkyi gewählt. Vice chairman ist Evans Beguha, als neuer Secretary wurde Kwadwo Amannor Mfoafo gewählt. Seth Okyere übernimmt den Posten des stellvertretenden Secretary. Treasure -sozusagen die "Christa Hartmann von Nnudu" :-) - wurde Mabel Apomabea.

Letztere arbeitet als Lehrerin im YMCA Kindergarten. Als neue Beisitzer wurden Franklin Amponsah, Stephen Aidoo (der bisherige chairman) und Daniel Amaadi (der bisherige secretary) gewählt.

Wir gratulieren dem neu gewählten Vorstand und wünschen Gottes Segen.

Für den 30. Dezember 2018 hatte der YMCA Nnudu einen großen Spiel- und Spaßtag im Dorf organisiert. Mehrere Mannschaften traten in Disziplinen wie Fußball, Kartenspielen, Tauziehen gegeneinander an. Am Schluß gab es natürlich auch eine Preisverleihung mit Pokalen und kleinen Preisen. Per WhatsApp wurden wir fast live mit Fotos und kleinen Videos über die Zwischenstände der games auf dem Laufenden gehalten.

Am 3. Januar 2019 waren Jürgen und

Dieses Bild ist online nicht verfügbar.

Team Nnudu YMCA

Laurin Flender im Rahmen ihrer Ghana-Reise auch in Nnudu zu Gast. Zu Ehren der beiden gab es eine kleine ceremony in der Bücherei, bei der Jürgen und Laurin einige Geschenke für die Schüler aus dem Kindergarten sowie einen Ball überreichten.

Termine

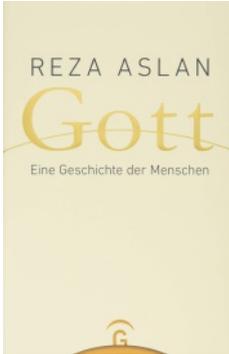
Die Vereinstermine sind auf der homepage des CVJM unter der Rubrik Veranstaltungen – Terminplan 2019 als Google Kalender jederzeit aktuell abrufbar:

http://cvjm-dreis-tiefenbach.de/veranstaltungen_2019.html

Buchtipp

von Martin Heilmann

Reza Aslan Gott - Eine Geschichte der Menschen



Gütersloher Verlagshaus, 320 Seiten

ISBN 978-3-5790-8716-0

22€, Kindle 17,99€

Reza Aslan spürt in diesem Buch den Ursprüngen des Religiösen nach. Angefangen mit der Entwicklung des religiösen Impulses vor zehntausenden von Jahren bis zur Entstehung der montheistischen Weltreligionen. Eine spannende Reise durch die Menschheitsgeschichte und über die Entdeckung Gottes.

"Ich will Ihnen zeigen, woher Gott kommt." (Reza Aslan) In seinem Bestseller "Der Zelot" legte Reza Aslan ein völlig neues Bild des Jesus von Nazareth frei. Hier geht es um noch Größeres: Um unser Bild von Gott. Reza Aslan holt es vom Himmel zurück auf die Erde! Er erzählt ebenso unterhaltsam wie spannend die Religionsgeschichte der Menschheit und zeigt: Gott ist eine Idee der Menschen. Und vielleicht die beste, die sie je gehabt haben! Gibt es Gott? - Wir haben die Wahl! Wie die Menschen Gott entdeckten - eine faszinierende Geschichte. Die Grundlage für ein umfassendes Verständnis und einen offenen Dialog der Religionen.

41

Über den Autor

Reza Aslan, geboren 1972 in Teheran ist ein iranisch-amerikanischer Religionswissenschaftler, der als Muslim zu evangelikalen Pfingstlern konvertierte, um sich dann, nach Jesusstudien, wieder dem Islam zuzuwenden. Selbst Absolvent des renommierten Iowa Writers' Workshop lehrt er heute kreatives Schreiben an der University of California, Riverside. Aslan schreibt für "The Daily Beast" und ist Autor der Bestseller "Kein Gott außer Gott: Der Glaube der Muslime von Muhammad bis zur Gegenwart" und "Zealot: The Life and Times of Jesus of Nazareth".

Doppelkids

Die Kinderseite im Doppelpunkt

Wie wär's mal mit "Upcycling"?

db

Upcycling meint, aus Abfall etwas Neues herzustellen – eine nachhaltige Möglichkeit also, Müll wiederzuverwerten.

Hier eine Idee für ein Auto aus Verpackungsmüll.

Du brauchst:

- vier möglichst gleich große Deckel z.B. von Marmeladengläsern als Räder
- ein Holzrest als Unterboden
- eine Dose oder Schachtel als Aufbau
- Kronkorken, Flaschenkorken, ... als Lampen
- Schrauben, Heißkleber, Bohrer und Akkuschauber

(Letztlich ist der Phantasie keine Grenze gesetzt und du kannst Material verwenden, das du zur Verfügung hast und das deiner Meinung nach gut passt.)

Anleitung:

Bohre in die Mitte der vier Deckel ein Loch (größer als der Durchmesser der Schrauben, damit sich die Räder später drehen können). Befestige die Deckel als Räder mit Akkuschauber und Schrauben an den Holzrest. Jetzt kannst du die Schachtel oder Dose auf das Untergestell und die Korken als Lampen ankleben. Wenn du magst, kannst du das Ganze noch anmalen.

Viel Spaß beim Upcycling.





Rätsel

Passwort zur Stadt

Ein Dieb wollte einst in eine gut bewachte Stadt. Die Stadtmauern waren hoch und die Tore gut bewacht. In die Stadt kam nur, wer das richtige Passwort kannte. Also versteckte sich der Dieb in der Nähe des Stadttors und lauschte.

Zunächst kam ein reicher Händler zur Stadtwache. Der Wächter sagte "28", und der Händler antwortete mit "14" und ging seiner Wege.

Dann kam ein Bauer mit seinem Ochsenkarren des Wegs. Als der Wächter "16" rief, antwortete der Bauer "8" und durfte passieren.

Dann kam ein Tagelöhner daher. Der Wächter rief ihn mit "8" an und der Tagelöhner antwortete mit "4". Er durfte passieren.

Die Dieb glaubte, nun das Passworträtsel gelöst und zu haben und ging auf das Tor zu. Der Wächter rief "20" und der Dieb antwortete mit "10". Daraufhin, verhaftete der Stadtwächter den Dieb, führte ihn zu Gericht, wo man ihn durchsuchte und bei ihm Diebesgut und Einbruchswerkzeug fand, und wo man ihn dann verurteilte.

Im Gefängnis fragte er sich, was er wohl falsch gemacht habe.

Kämet ihr in die Stadt hinein?

Was hätte der Dieb auf "20" antworten müssen?

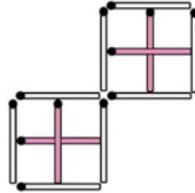
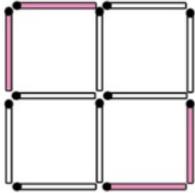
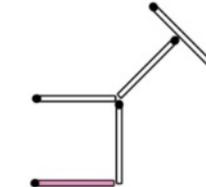
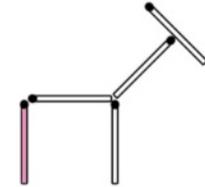
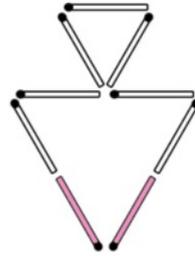
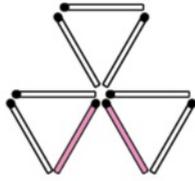
Notiert die Antwort und werft sie ein oder schickt sie per Email an die Redaktion.

Unter allen Einsendungen verlosen wir ein Buch. Einfach die Seite bis zum 15. vor Erscheinen der nächsten Ausgabe in den gelben Doppelpunktbriefkasten werfen oder ein Foto der Seite an doppelpunkt@cvjm-dreis-tiefenbach.de senden.

Name: _____ Telefon: _____

Adresse: _____

Rätsellösung aus Heft 4/2018



Rätselgewinner aus Heft 4/2018

44

Dieses Bild ist online nicht verfügbar.

Hannah Braach

Herzlichen Glückwunsch,

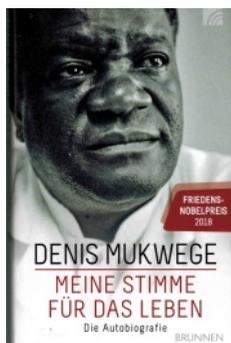
mitmachen lohnt sich!

Der Buchtipp



Die Buchtipps wurden, wenn nicht anders angegeben, von der Alpha-Buchhandlung zusammengestellt. Alle Bücher sind wie immer dort zu beziehen.

Denis Mukwege Meine Stimme für das Leben Die Autobiografie



Brunnen Verlag, gebunden, 272 Seiten

ISBN 978-3-7655-0704-5

22€, Kindle 16,99€

Seit dem 10. Dezember 2018 gehört der kongolesische Arzt zur Reihe der Friedensnobelpreisträger. In einer Zeit, in der Menschenrechte weltweit mit Füßen getreten werden, setzt sich Mukwege mit seinem ganzen Leben für sie ein. In seiner Heimatstadt Bukavu hat der Gynäkologe mit Spendengeldern eine Klinik errichtet. Dort vollbringt er wahre Wunder: Er operiert Frauen, die Opfer sexueller Gewalt geworden sind, und rettet ihnen damit nicht selten das Leben. Doch Mukwege hilft nicht nur als Arzt, er engagiert sich auch politisch und appelliert an die Weltgemeinschaft, gegen die Kriegsverbrechen an Frauen aufzusteigen. In seiner mitreißenden Biografie erzählt er, wie aus dem Pastorensohn ein weltbekannter Mediziner wurde und warum er bereit ist, für die Frauen im Kongo sein Leben zu riskieren.

Samuel Koch

Steh auf, Mensch!

Was macht uns stark?



adeo, gebunden, 208 Seiten
ISBN 978-3-86334-211-1
20€, Kindle 13,99€

Stehaufmensch" - der Begriff passt auf kaum einen anderen so sehr wie auf Samuel Koch. Wer nach einem Schicksalsschlag wie dem Unfall bei "Wetten, dass..?" nicht den Lebensmut verliert, muss wohl das Geheimnis der Resilienz kennen - der inneren Widerstandsfähigkeit, die gerade in aller Munde ist. Vor dem Hintergrund seiner eigenen Erfahrungen und unzähligen Gesprächen mit Todkranken und Topmanagern, Flüchtlingen und Häftlingen wirft Samuel Koch spannende Fragen auf: Was gibt Menschen wirklich die Kraft, immer wieder aufzustehen? Kann man Resilienz lernen und wenn ja, braucht es dazu vielleicht andere Ansätze als bisher gedacht? Kompetente Unterstützung auf der Spurensuche bekommt Samuel Koch durch den bekannten Hirnforscher Gerald Hüther. Ein Buch, das inspiriert, die eigene "Stehaufkraft" zu finden!

Tobias Faix / Florian Karcher (Hg.)

Praxisbuch Teenagerarbeit



Neukirchener Verlag, kartoniert, 280 Seiten
ISBN 978-3-7615-6485-1
20€

Eine neue Generation von Teenagern wächst heran: selbstbewusst, begeisterungsfähig, digital vernetzt. Das Handbuch nimmt sie sowohl in ihrer gesellschaftlichen Prägung als auch in ihrer Entwicklungsphase ernst und legt eindrucksvoll dar, wie heute eine Arbeit mit Teenagern im Kontext von Gemeinde aussehen kann. Mit biblisch-theologischen Grundlagen über konzeptuelle Überlegungen bis hin zu innovativen Ideen. Kurzum: Ein unentbehrliches Praxisbuch für die Arbeit mit Teenagern!

Gruppen und Chöre von CVJM und Ev. Gemeinschaft Dreis-Tiefenbach

allgemeine Veranstaltungen

Bibelgespräch / Vortragsabend		So 19.30 Uhr
Gebetsstunde		Mi 19.30 Uhr
Hauskreise	monatlich (siehe Veranstaltungen bzw. nach Absprache)	

Kindergruppen

Mini-Jungschar	4 - 7 Jahre	Di 16.00-17.00 Uhr
Mädchenjungschar	7 - 13 Jahre	Di 17.30-18.45 Uhr
Krabbelgruppe 'Mini-Treff'	6 Monate bis 4 Jahre	Mi 09.30-11.00 Uhr
Jungenjungschar	7 - 14 Jahre	Mi 17.30-19.00 Uhr

Jugendliche und Junge Erwachsene

Mädchenkreis	13 - 18 Jahre	Do 19.30-21.00 Uhr
Jungenschaft	13 - 18 Jahre	Do 19.30-21.00 Uhr (14-täglich)

Senioren

Seniorengruppe - Männer	Männer ab 55 Jahre	Mo 14.00-16.00 Uhr (14-täglich)
--------------------------------	--------------------	---------------------------------

Chöre

Posaunenchor	ab 8 Jahre	Fr 19.30-21.00 Uhr
---------------------	------------	--------------------

Sport

Kindersport / -leichtathletik	7 - 9 Jahre	Mo 17.00-18.30 Uhr
Sport für Männer	ab 18 Jahre	Mo 18.30-20.00 Uhr
Volleyball	ab 14 Jahre	Fr 18.00-20.00 Uhr
Leichtathletik / Sommer	ab 10 Jahre	Mo+Mi 17.00-19.00 Uhr (Sportplatz)
Leichtathletik / Winter	ab 10 Jahre	Mo 17.00-18.30 Uhr (Halle) Mi 17.00-18.30 Uhr (Sportplatz)

Impressum

Der doppelpunkt: ist die Vereinszeitschrift des CVJM Dreis-Tiefenbach e.V. /
Erscheinungsdatum: 3-monatlich ab 1. Februar / Auflage: 120 Exemplare
Redaktion: db (Damaris Braach), df (Daniel Flender), hei (Martin Heilmann), mt (Martina Thomas)
/ Redaktionsschluss ist jeweils der 15. vor Erscheinen der nächsten Ausgabe

Druck

Frick Kreativbüro Krumbach (www.online-druck.biz)

Kontakte

Redaktion: Damaris Braach doppelpunkt@cvjm-dreis-tiefenbach.de
CVJM: Dörthe Heilmann (0271) 3179047 vorstand@cvjm-dreis-tiefenbach.de

Bankverbindung:

CVJM DREIS-TIEFENBACH
IBAN: DE88 4605 0001 0048 0002 28

Kritik und Anregung bitte in den Doppelpunktbriefkasten im Vereinshaus (Am Liesch 3, Dreis-Tiefenbach) oder per Email an die Redaktion.

Monatsspruch April 2019

"Jesus Christus spricht:

Siehe, ich bin bei Euch

alle Tage

bis an der Welt Ende."

Matthäus 28,20



Dreis-Tiefenbach